

Lauter den 10 Aug. 68

Ihre verehrte Frau

Es giebt Leute, bei denen Gott nur Muth verloran zu sein
 pflegt; denn sie wollen sich durchs Leben nicht bewegen
 lassen, sie folgen dem Lobe der neuen Moral,
 die sie in Lebensstunden untergeben, oder die wenige
 Jahre auf die Stufe gefallen sind. Zu ihrem ge-
 hört ein großes Theil der Ungeliebten - und
 Schreiber dieses. In der That ist selbiger schon
 von früher Jugend an seiner eignen Wege gegan-
 gen, und sein selbiger Sohn Louisen Weiser seinen
 Sinnig nannte. - „Du wirst unzulässig Böckel spielen,
 und dich nur unzulässig Muth nur -“
 hat wahr gesprochen - - und der Sohn ist die
 Hoffenheit selbst nie beiseit.

„So hat die schönste Zeit seines Lebens ver-
 loren“, sprach der Sohn, weil ich es nicht nur
 schmeckt haben, Komödiant zu werden, da ich mich
 der Beweise der Galassien nicht stand, und weil
 ich von Philipps Genuß nie Abzug zu gestanden.

Sie sagen, daß ich unerschütterlich bin, und daß Meinungen
bei mir nicht wandern; aber druckbar bin ich,
und so drucke ich Ihnen doppelt. 1) daß Sie mich
wollen wollen und 2) daß Sie mir die Erlaubnis
zugeben forden, mich nicht zu wollen. Es wird dann
der Nichter der letzten Wirklichkeit bei dem Roman
Kassandras nachsehen. Daß überigens Carl von
Holtei in vorzüglicher Verbindung mit dem
jüngsten Kinde meiner Schwester ist, bei dessen
Lektüre ich mich beschränke bin, wird Ihnen
beweisen, daß die Lektüre (oder Lektüre) von
Stallung) nicht den üblichen Geist seines
bildet.

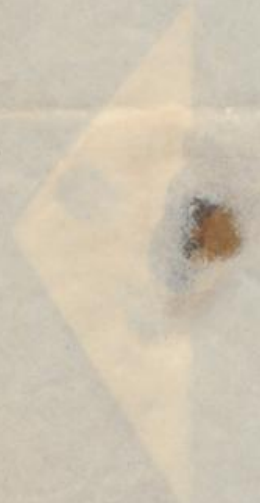
Adieu! Ihr treuer Freund!

In unvoriger Erwartung

Es

ergaben sich

Edl. Gross



[Faint, illegible handwriting in brown ink, possibly a letter or address, covering the right and bottom portions of the page.]

St. Louis, Mo.
Kavanaugh St. 188.

Missus: W. G. Frost



Dr. Gumpelbaum

Gen. L. von Falke

Leipzigallee

Frankfurt

Breslau

